GEMEINDE
DETTINGEN AN DER ERMS

Jahresrückblick 2021



Willkommen in Dettingen an der Erms



Liebe Dettingerinnen und Dettinger,

2021 liegt hinter uns. Ein weiteres Jahr voller Herausforderungen und Momente, die uns allen in Erinnerung bleiben werden, kommt damit zum Schluss. Ein Jahr der Wahl und Debatte, ein weiteres Jahr der Pandemie, aber auch ein Jahr des Aufbruchs, des Fortschritts und der Veränderung. Doch was bleibt? Was hat uns dieses Jahr gefordert, bewegt und als Gemeinschaft zusammengebracht?

Weltpolitisch begann das Jahr mit zwei einschneidenden Ereignissen, zum einen verließ das Vereinigte Königreich nach knapp fünf Jahren zäher Verhandlungen zum ersten Januar die Europäische Union, schlussendlich ohne genauen Plan zur Gestaltung der gemeinsamen Zukunft. Zum anderen entschied sich, kurz vor der Vereidigung des 46. amerikanischen Präsidenten, ein Mob zusammengesetzt aus aufgehetzten Anhängern Donald Trumps, verblendeten Nationalisten und rückgewandten Neofaschisten, das Kapitol in Washington D.C., eines der großen Symbole unserer westlichen Demokratie, zu erstürmen.

Auch das Thema Demokratie war ein Wiederkehrendes in diesem Jahr, nicht umsonst trug das vergangene Jahr den Namen „Superwahljahr“. Mitte März die Landtagswahlen aus denen eine weitere Grün-Schwarze Regierung hervor ging und Ende September die Bundestagswahlen, die mit Olaf Scholz dem vierten Sozialdemokraten in die Position des Kanzlers verholfen haben.

Die Pandemie blieb uns auch dieses Jahr erhalten. Ein weiteres Jahr hat sie uns begleitet. Ende 2020 sprachen wir noch über Impfkampagnen und Impfstoffe, was in Dettingen mit einer ersten Impfaktion für unsere über achtzigjährigen Mitbürgerinnen und Mitbürger des mobilen Impfteams des Kreises in der Schillerhalle Mitte April beantwortet wurde. Schnell gelang es uns mit Hilfe einiger Dettinger Hausarztpraxen und der DRK Ortsgruppe in der Schillerhalle neben einem Test- auch ein lokales Impfzentrum für alle Altersgruppen aufzubauen. Mir war es ein besonderes Anliegen die Impfkampagne hier vor Ort zu unterstützen und ich bin nach wie vor über das zunächst rege Interesse der Bevölkerung, was sich auch in den Zahlen niederschlug, insgesamt waren es bis zur Schließung über 5.000 Impfungen und weit über 10.000 Tests, erfreut.



Impfaktion in der Schillerhalle

Auch in der Kulturindustrie wehte in diesem Sommer ein Wind des Aufbruchs: Gleich zwei Sommerkabarettdarbietungen und einen beinahe schon wieder normal anmutenden Kunsthandwerkermarkt gab es. Auch haben wir uns weiter gen Zukunft bewegt, mit einem wichtigen Schritt für den Gesundheitsstandort Dettingen, der Eröffnung der umgebauten Uhlandschule als Uhlandzentrum. Die Entwicklung der Regionalstadtbahn schritt ebenfalls voran, mit den Vorbereitungen zur Elektrifizierung der Ermstalbahn und dem Ausbau des Bahnhofs Gsaidt zum Begegnungsbahnhof.

Was bleibt von diesem ereignisreichen Jahr? Am Ende bleibt nur Dank, ich möchte mich bei allen die sich im vergangenen Jahr für uns eingesetzt haben bedanken, vor allem bei unseren Hausärzten und Impfteams, Krankenpflegerinnen und Krankenpflegern, unserer Verwaltung, aber auch bei all jenen, die versucht haben uns unter großem Aufwand und widrigen Umständen zum Trotz wieder ein normales gesellschaftliches Leben zu ermöglichen.

Bleiben Sie gesund!

Herzlichst
Ihr Bürgermeister

Dettinger Markung und Zuordnung



© ALBRECHT ARNOLD

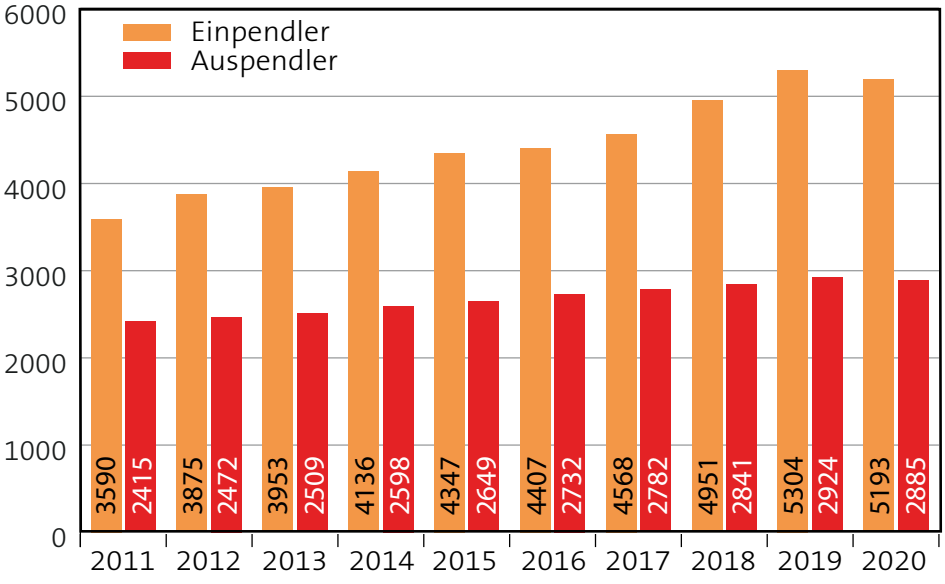
Die Gemeinde Dettingen an der Erms ist die achtgrößte Gemeinde unter den 26 Städten und Gemeinden des Landkreises Reutlingen. Die Markungsfläche Dettingens beträgt 1.582 Hektar, davon sind 430 Hektar Wald im Besitz der Gemeinde.

Einwohnerzahl in Dettingen

Jahr	Einwohner
2009	9.304
2010	9.329
2011	9.133
2012	9.107
2013	9.189
2014	9.277
2015	9.477
2016	9.505
2017	9.593
2018	9.712
2019	9.690
2020	9.728
2021	9.749

Quellen: Bevölkerungsfortschreibung, Volkszählungen © Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stand 30.06.2021

Ein- und Auspendler



Quellen: Pendlerberechnung © Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2020 (neuere Daten lagen zum Drucktermin noch nicht vor)

Entwicklung des Schuldenstandes

Stand	Verschuldung	Pro Kopf- Verschuldung
31.12.2008	1.479.820 €	160 €
31.12.2009	1.310.950 €	141 €
31.12.2010	1.187.137 €	127 €
31.12.2011	2.756.506 €	295 €
31.12.2012	2.543.636 €	278 €
31.12.2013	2.329.675 €	255 €
31.12.2014	2.124.804 €	231 €
31.12.2015	1.921.306 €	210 €
31.12.2016	1.718.879 €	180 €
31.12.2017	1.513.852 €	159 €
31.12.2018	1.356.709 €	140 €
31.12.2019	1.207.052 €	124 €
31.12.2020	1.075.987 €	110 €
31.12.2021	ca. 943.114 €	96 €



© FRANCO TORRENTE

Grundsteuer

Der Grundsteuerhebesatz A (für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft) liegt bei 310 v. H.
Der Hebesatz der Grundsteuer B (alle anderen Grundstücke) liegt bei 380 v. H.

Hundesteuer

Die Hundesteuer beträgt für den ersten Hund 96,00 Euro pro Jahr, für jeden weiteren Hund 192,00 Euro pro Jahr.
Derzeit sind 445 Hunde (Vorjahr 440) angemeldet.

Dettinger Wasserversorgung

- Wasserabgabe pro Jahr: circa 614.439 m^3
- Wasserpreis: 2,15 Euro/m^3 zzgl. 7% MwSt.
- derzeit werden circa 2.749 Wasserkunden versorgt
- Wasserhärte: circa 15,1° dH

Finanzhaushalt 2021**

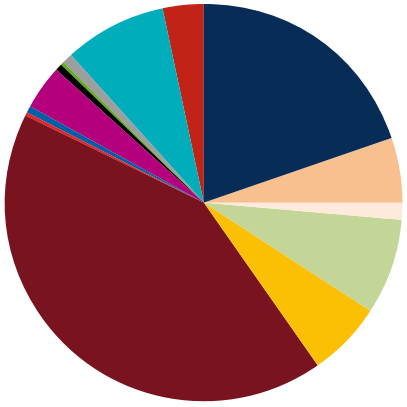
		Ergebnisse
Einnahmen	**2020**	**2021***
Grunderlöse	113.000 €	72.800 €
Zuschüsse vom Land u. a.	298.000 €	1.800.000 €
Zahlungsmittelüberschuss Ergebnishaushalt	850.000 €	5.421.500 €

Ausgaben	**2020**	**2021***
Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	345.000 €	867.100 €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.273.000 €	2.092.300 €
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen	465.000 €	205.400 €

* Alle Zahlen in der Spalte 2021 sind vorläufig
** Aufgrund der Umstellung auf das NKHR sind teilweise andere Zuordnungen erfolgt.

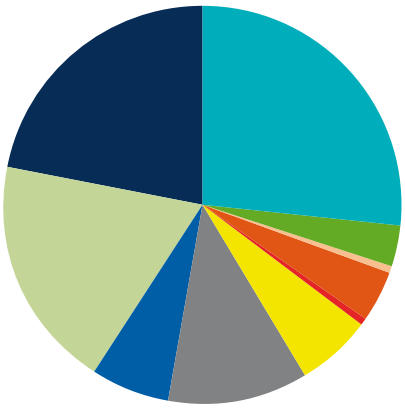
Finanzen – Zahlen und Fakten

Ergebnishaushalt Erträge 2021**



	Einnahmen	
	2020	2021*
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	5.660.000 €	6.012.500 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.397.000 €	1.551.300 €
Familienleistungsausgleich	415.000 €	459.300 €
Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	2.259.000 €	2.329.100 €
Grundsteuer	1.835.000 €	1.868.600 €
Gewerbesteuer	4.963.000 €	12.622.900 €
Gewerbesteuer Kompensationszahlung	2.496.000 €	– –
Sonstige Steuern	323.000 €	149.800 €
Holzerlöse	92.000 €	97.400 €
Abwassergebühren	1.056.000 €	1.130.300 €
Bestattungsgebühren	131.000 €	119.200 €
Konzessionsabgaben	110.000 €	150.700 €
Mieten und Pachten	201.000 €	220.500 €
Kalkulatorische Einnahmen und Innere Verrechnungen	2.306.000 €	2.476.200 €
Sonstiges	538.000 €	1.005.700 €

Ergebnishaushalt Aufwendungen 2021**



	Ausgaben	
	2020	2021*
Personalausgaben	5.262.000 €	5.312.000 €
Unterhaltungsaufwand Gebäude + Infrastruktur	606.000 €	631.200 €
Geräte und Ausstattung	85.000 €	139.200 €
Gebäudebewirtschaftung	766.000 €	793.480 €
Fahrzeugkosten	84.500 €	118.435 €
Geschäftsausgaben und weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	965.000 €	1.225.300 €
kalk. Ausgaben und Innere Verrechnungen	2.306.000 €	2.245.600 €
Zinsausgaben	25.000 €	5.360 €
Gewerbesteuerumlage an Bund und Land	482.000 €	1.227.200 €
Finanzausgleichsumlage an das Land	3.369.000 €	3.777.500 €
Kreisumlage	4.317.000 €	4.289.200 €



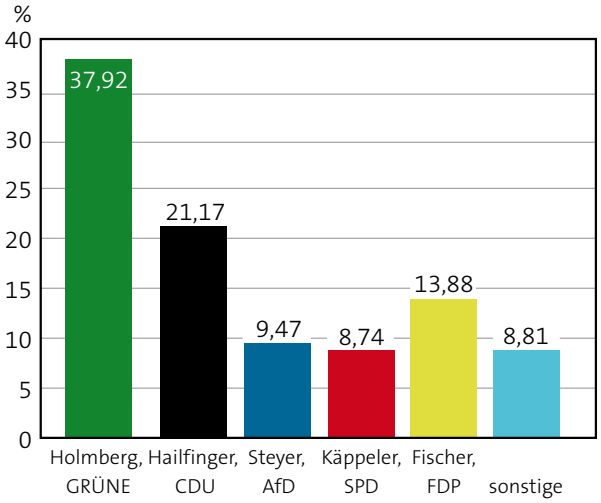
© WERNER VÖLKEL

Wahlen

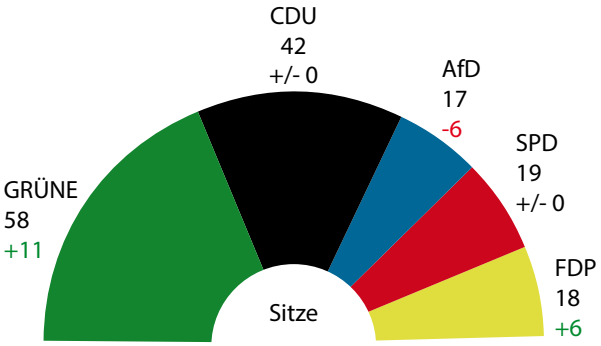
Landtagswahlen

Am Sonntag, den 14. März hat Baden-Württemberg einen neuen Landtag gewählt. Die Grünen bleiben stärkste Kraft in Baden-Württemberg. Der bisherige Koalitionspartner CDU verliert Stimmanteile. Im Landtag werden neben Grünen und CDU auch die SPD, die AfD und die FDP sitzen. LINKE und Freie Wähler bleiben unter der Fünfprozenthürde.
Der neue baden-württembergische Landtag besteht nun aus 154 Abgeordneten. Die größte Fraktion bilden die Grünen mit 58 Abgeordneten, dann folgt die CDU (42 Abgeordnete), die SPD (19 Abgeordnete), die FDP (18 Abgeordnete) und die die AfD (17 Abgeordnete).
Die Wahlbeteiligung im Land lag mit 63,8 % unter dem Wert der letzten Landtagswahl im Jahr 2016 (=70,4 %). Die Wahlbeteiligung in Dettingen an der Erms lag bei 64,38 %.

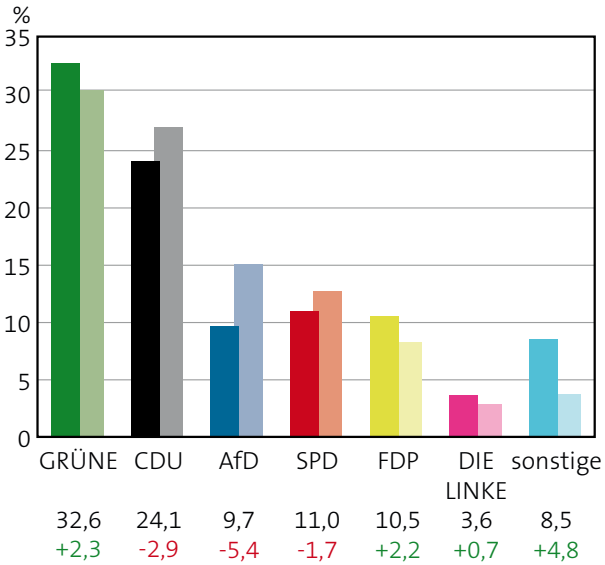
Ergebnis der Landtagswahl für die Gemeinde Dettingen an der Erms:



Neue Sitzverteilung im Landtag



Ergebnis der Landtagswahl 2021 in Baden-Württemberg landesweit:



Statistisches Ergebnis für Dettingen:

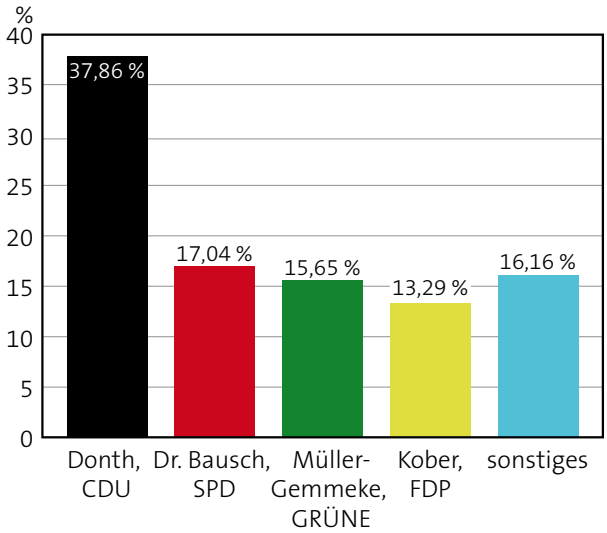
Wahlberechtigte	6.603	
Wähler*innen	4.251	64,38%
Ungültige Stimmen	29	0,68%
Gültige Stimmen	4.222	99,32%

Wahlen

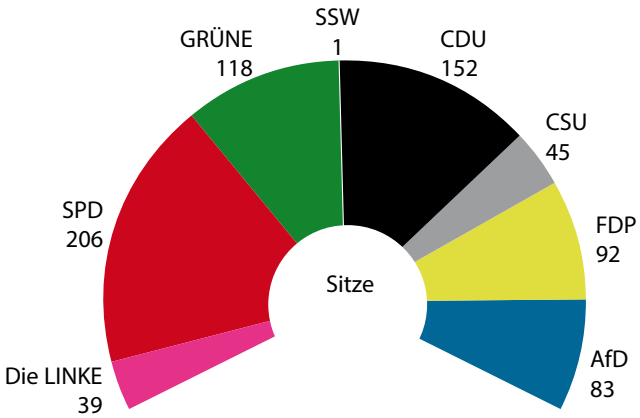
Bundestagswahl 2021

Am Sonntag, den 26. September hat die Bundesrepublik Deutschland einen neuen Bundestag gewählt. Die SPD wird mit 25,7 % stärkste Kraft im Bundestag. Im Bundestag werden neben der SPD auch die CDU (18,9 %), die Grünen (14,8 %), die FDP (11,5 %), die AfD (10,3 %) und die CSU (5,2 %) sitzen. Die LINKE bleibt unter der Fünfprozenthürde (4,9 %), zieht aber dennoch in den Bundestag ein.
Der neue Bundestag besteht nun aus 736 Abgeordneten (+27). Die größte Fraktion bildet die SPD mit 206 Abgeordneten, dann folgt die CDU (152 Abgeordnete), die Grünen (118 Abgeordnete), die FDP (92 Abgeordnete), die AfD (83 Abgeordnete), die LINKE (39 Abgeordnete) und die CSU (45 Abgeordnete).
Die Wahlbeteiligung lag mit 76,6 % wieder über dem Wert der letzten Bundestagswahl im Jahr 2017 (=76,2 %).
Die Wahlbeteiligung in Dettingen an der Erms lag bei 76,43 %.

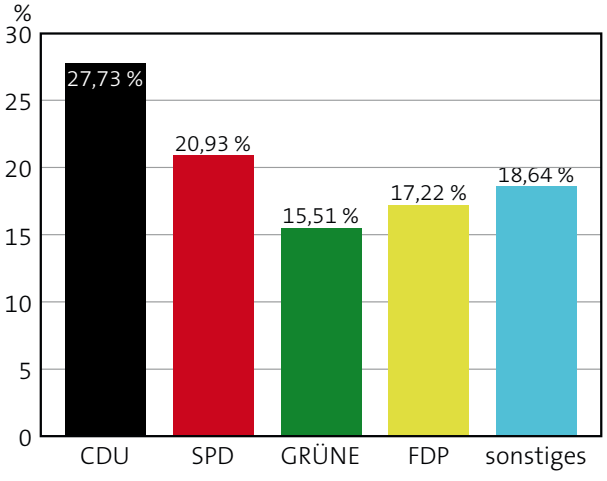
Ergebnis der Bundestagswahl
Erststimmen für die Gemeinde Dettingen an der Erms:



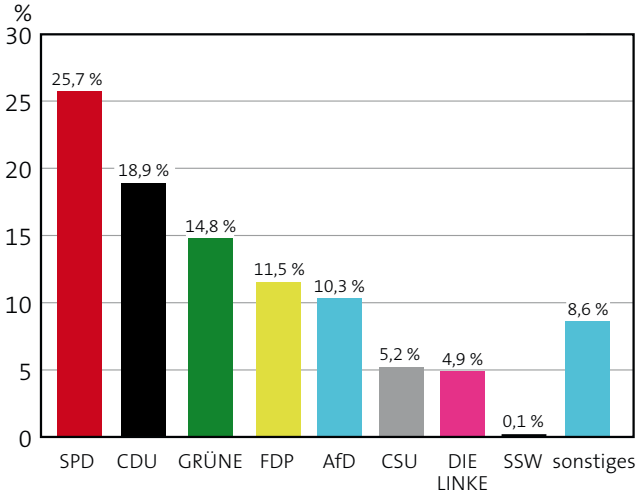
Neue Sitzverteilung im Bundestag:



Zweitstimmen in der Gemeinde Dettingen an der Erms:



Zweitstimmen der Bundestagswahl bundesweit:



Briefwahl

Erstmals wurde die Briefwahl zur Bundestagswahl 1957 eingeführt. Der Anteil der Briefwahl-Nutzer gemessen an der Gesamt-Wählerschaft stieg seither moderat aber stetig an.

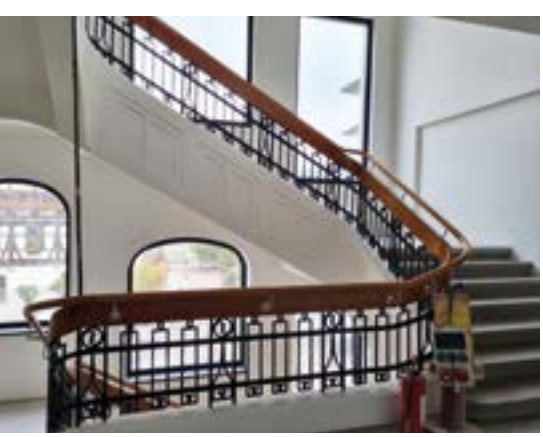
Dieser Anteil betrug zur Einführung der Briefwahl im Jahr 1957 noch 4,9 %. Nachdem die Antragsbegründung für die Briefwahl zur Bundestagswahl 2009 abgeschafft wurde, wurde die 20 %-Marke erstmalig knapp überschritten. Sicherlich auch pandemiebedingt verstärkte sich dieser Trend deutlich von zuletzt 28,6 % (2017) auf 47,3% bei der diesjährigen Bundestagswahl.
Zur Bundestagswahl gaben knapp 22,15 Mio. Wähler Ihre Stimme per Briefwahl ab.

Projekte 2021 – Dettingen baut

Uhlandzentrum



Bereits im Jahre 2019 wurde der Schulbetrieb in der Uhlandschule beendet. Der Gemeinderat hatte zugestimmt, dass als Nachnutzung der Uhlandschule ein Gesundheitszentrum entsteht. Ziel war es, das imposante Gebäude in seiner Art zu erhalten und die aktuellen gemeindlichen Nutzungen (Heizzentrale der Nahwärmeversorgung und Archiv) dort zu belassen.
Die KWG – Kommunale Wohnungsbau GmbH – hat sodann die Flächen innerhalb des Gebäudes langfristig von der Gemeinde angemietet. Als Bauherr führte die KWG den gesamten Umbau des Gebäudes sowie die Finanzierung durch und ist auch Vermieter der dort entstandenen Nutzungseinheiten mit insgesamt 1.000 m² Nutzfläche. Dabei erfolgte die Sanierung der Außenfassade, der Fenster sowie der Brandschutztreppe durch die KWG im Auftrag des Gebäudeeigentümers Gemeinde Dettingen.
Als Planer und Architekt des Umbaus wurde die ARGE STUDIO HOFFMANN und hinrichsmeyer + partner partgmbb beauftragt, die Fachplanungen Heizung, Lüftung und Sanitär erfolgten durch das Ingenieurbüro Joos GmbH, die Elektrofachplanung wurde von dem Büro für Elektrotechnik Roland Gutbrod erbracht. Weitere Fachingenieure für Statik, Brandschutz, Sicherheit waren mit beauftragt und trugen zum gelungenen Umbau bei.
Die KWG wurde bei der Umsetzung der Auftragsvergabe, den baulichen Maßnahmen und gegebenen Problemstellungen vom Ortsbauamt der Gemeinde unterstützt. Das Ortsbauamt hat bei diesem Projekt auch die Aufgaben von Controlling und Steuerung übernommen.



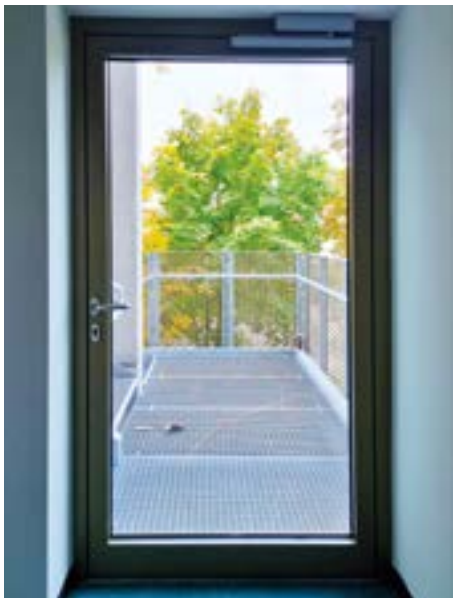
◀ *Historisches Treppenhaus*

Ziel der Planung war die Errichtung eines Gesundheitszentrums in zentraler Lage zur Sicherung der örtlichen Versorgung. Vorgabe war auch, dass sämtliche Etagen und die Praxen des Gesundheitszentrums barrierefrei erreichbar sind, dies wurde mittels eines Aufzugs erreicht. Zur Aufwertung des Eingangsbereichs wurde der bisher beengte Bereich durch einen Vorbau erweitert. Dieser bietet nunmehr einen großzügigen Zugang zum Treppenhaus und dem Aufzug. Nebenräume sind in diesem Vorbau ebenfalls enthalten. Dieser wurde in moderner Bauweise und mit einem zeitgemäßen und transparenten Eingang versehen.
Für die Verkleidung wurde die Farbe der Metallflächen der Fenster übernommen, sodass sich der Vorbau bestens in das Gesamtgebäude integriert.
Als weiteres Ziel wurde für die bauliche Umsetzung vorgegeben, dass bestehende Altstrukturen so weit als möglich erhalten, gleichzeitig aber die Anforderungen an ein modernes Gesundheitszentrum erfüllt werden. Dies wurde erreicht, indem das „alte Treppenhaus“ in seiner Form und Ausführung erhalten blieb. Dabei wurden die ursprünglichen Bodenbeläge sehr aufwändig wieder freigelegt (dieser war mehrfach überklebt und gespachtelt) und zeigen den Baustil zum Anfang des 20. Jahrhunderts auf. Auch die Treppen und Stufen sowie die Geländer wurden aufgearbeitet und im ursprünglichen Bauzustand erhalten.
Bewusst wurden dabei die Wandbeläge in einer Q2-Spachtelung ausgeführt und damit dem ursprünglichen Baustil weitestgehend entsprochen.
Das bisherige Provisorium der Brandschutztreppe für die Uhlandschule wurde abgebaut und auf der anderen Seite eine neue Brandschutztreppe errichtet. Dabei wurden wiederum die sonst im Gebäude verwendeten Materialien und Farben berücksichtigt.
Saniert wurde auch der Glockenturm mit Uhr und im ursprünglichen Zustand wieder hergestellt.
Verbaut wurden hochwertige Materialien, die den hygienischen und optischen Anforderungen entsprechen.
Technisch wurde das Gesamtgebäude auf einen aktuellen hochwertigen Stand gebracht, um auch künftigen Anforderungen gerecht zu werden.
Die Baugenehmigung wurde im Mai 2020 erteilt. Nach Abstimmung der Ausführungs- und Werkplanungen wurde im Dezember 2020 mit den Rückbauarbeiten begonnen.
Trotz vieler Widrigkeiten und unerwarteter Problemstellen, die sich im Zuge einer Altbausanierung immer

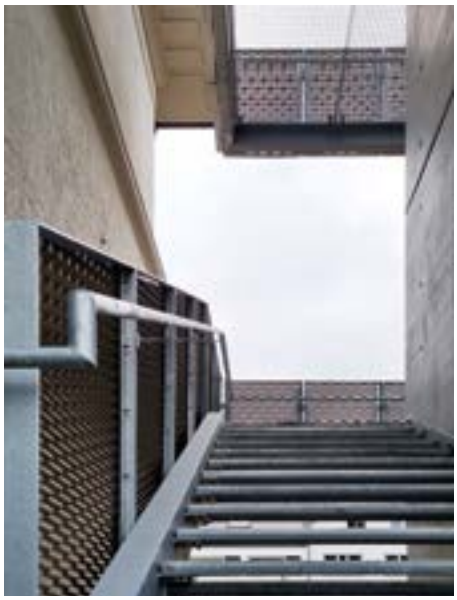
Projekte 2021 – Dettingen baut



▲ *neue Räumlichkeiten*



▲ *Brandschutztüre*



▲ *Fluchttreppe*

ergeben, konnte der vorgegebene Zeitrahmen fast eingehalten werden. Ziel war es, den Nutzern die Einheiten zum 30. September zu übergeben, die Übergabe erfolgte dann in der ersten Oktoberwoche. Damit konnten die Nutzer ihre Einbauten und Einrichtungen trotz der noch auszuführenden Restarbeiten im Oktober einbringen und die Inbetriebnahme des Gebäudes zum 01. November durchführen.

Folgende Einrichtungen sind im Uhlandzentrum untergebracht:

EG li	Archiv Gemeinde Dettingen an der Erms
EG	Zugang zur Nahwärmestation Gemeinde Dettingen an der Erms
EG re	Alte Schule – Cafe Verena Müller
1. OG	Frauenarztpraxis, Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Dr. med Ursula Wolf-Geltsch
1. OG	Heilpraktikerin Mona Kolesch
2. OG	Uhlandpraxis, Hausärztliche Gemeinschaftspraxis • Markus Nicolai | Internist • Dr. med. Klaus Marquardt | Internist | Allgemeinmediziner • Dr. med. Christian Bormann | Internist
3. OG	Familien- und Jugendberatung Ermstal | Landkreis Reutlingen, Kreisjugendamt

Bei den baulichen Maßnahmen wurden hochwertige Materialen verwendet, die für die Nutzungen geeignet sind. Alle Räume verfügen über eine Deckenheizung mit begrenzter Kühlfunktion. Für die Belichtung wurden LED-Leuchten mit individueller Steuerung und Anwesenheitsüberwachung eingebaut. Auch der Sonnen- und Sichtschutz wird über Anwesenheit, Wetter und individuelle Einstellung gesteuert. Akustikdecken sorgen für eine angenehme Atmosphäre, Schallschutztüren sichern die Vertraulichkeit. Verbaut wurden fast nur Naturmaterialien wie Kautschukböden und Holz-Alu-Fenster sowie Fensterbänke aus Holz.

Die gesamten Umbaumaßnahmen, die in nur elf Monaten Bauzeit umgesetzt wurden, waren mit Kosten in Höhe von 4,15 Mio Euro berechnet. Trotz ausstehender Endabrechnung können wir davon ausgehen, dass die Kostenberechnung für die geplanten Maßnahmen nur geringfügig überschritten wird. Ergänzende und nachträgliche Aufträge sind dabei nicht berücksichtigt.

Gemeinde und KWG sind insgesamt zufrieden und hoffen, dass mit dieser Baumaßnahme ein ortsprägendes Gebäude mit aktueller Technik wieder zur Nutzung gebracht werden konnte. Mit den dort untergebrachten Ärzten und weiteren Einrichtungen zur Gesundheitsvorsorge konnte in zentraler Lage die örtliche Versorgung unserer Bürger langfristig gesichert werden.

▼ *Dachboden*





Projekte 2021 – Dettingen baut

Sanierung „Ortsmitte III“



Nach über zehnjähriger Laufzeit kommt das förmliche Sanierungsverfahren „Ortsmitte III“ in die finale Phase. Nach gesetzlichen Vorgaben soll ein Sanierungsverfahren möglichst innerhalb von 15 Jahren abgewickelt werden. Dementsprechend stehen einige private Sanierungsmaßnahmen nun kurz vor ihrem Abschluss, so z.B. auch die Arbeiten zum Umbau der ehemaligen Eisenlohrschen Fabrik zu Wohnzwecken. Hier werden 67 neue



Wohnungen entstehen. Zur Wahrung des ortsbildprägenden Erscheinungsbildes der Gesamtanlage ist zwischen dem Bauherren und der Gemeinde ein umfassendes Sanierungskonzept ausgearbeitet worden, das im Wesentlichen bereits für jedermann sichtbar umgesetzt wurde. Große Teile der schützenswerten Bausubstanz bleiben erhalten, und dennoch ist eine dauerhafte und zeitgemäße Weiternutzung der Gebäudesubstanz möglich.
Im öffentlichen Bereich wurde im laufenden Jahr damit begonnen, die Hülbener Straße zu erneuern (siehe separaten Bericht zu dieser Tiefbaumaßnahme).

In räumlicher Fortsetzung der im vergangenen Jahr durchgeführten Straßenbaumaßnahme Mühlgässle und der aktuellen Baumaßnahme Hülbener Straße soll auch der anschließende Bereich um den Kegelwasenplatz neu gestaltet werden, so dass im südöstlichen Randbereich des Sanierungsgebiets eine als Einheit wahrnehmbare abgeschlossene Neugestaltung im öffentlichen Bereich mit verbesserter Aufenthaltsqualität entsteht. In Vorbereitung darauf hat der Gemeinderat für diesen Bereich vor kurzem



Projekte 2021 – Dettingen baut





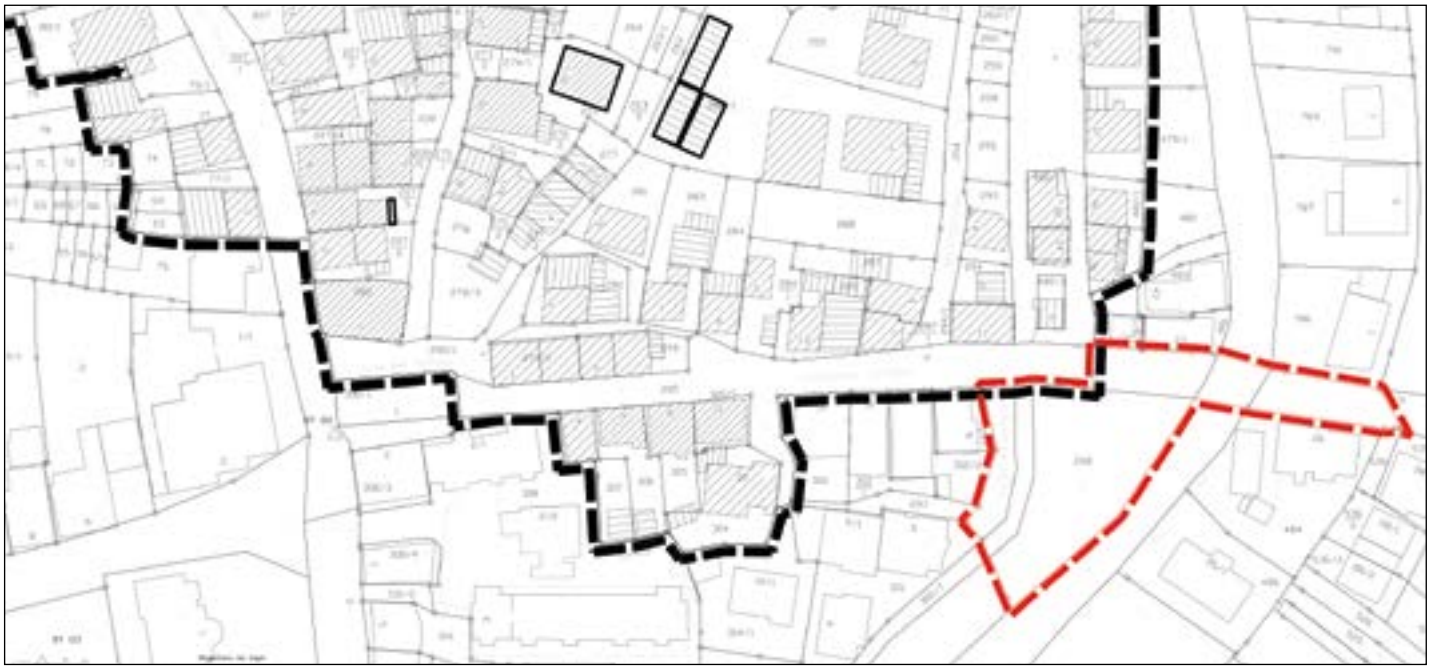
© ALBRECHT ARNOLD

die Arrondierung und Erweiterung des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes „Ortsmitte III“ um ca. 0,18 ha durch Satzung beschlossen. Die Gebietsarrondierung geht aus dem Abgrenzungsplan der STEG Stadtentwicklung Stuttgart hervor.
Für private Gebäudeeigentümer, die innerhalb eines Jahres Erneuerungsmaßnahmen an ihrem Gebäude durchführen möchten, besteht nach wie vor die Aussicht auf Fördermittel aus dem Bund-Länder-Programm Denkmalschutz West. Je nach Maßnahmenumfang werden die Fördersätze im Einzelfall festgelegt.



Ehemalige Eisenlohrsche Fabrik – Bilder während der Bauphase ▲

Gebietserweiterung (Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme Ortsmitte III ▼



Projekte 2021 – Dettingen baut

Buchhaltestelle

Kurz vor Weihnachten wurde die neue BUCH-Haltestelle eingeweiht. Unter dem Dach der ehemaligen Bushaltestelle am Marktplatz steht nun ein öffentliches Bücherregal. Dort können nicht mehr benötigte, aber immer noch aktuelle Bücher zum Mitnehmen eingestellt werden können. Gleichzeitig darf man sich dort gerne für zu Hause neuen Lesestoff aussuchen. Das sehr schöne und hochwertige Bücherregal mit angebauter edler Holzbank wurde von der ElringKlinger AG gespendet. Archibald Fritz steuerte eine kostenlose Planung bei, die Schlosserei Haas setzte die Planungen um und übernahm die Kosten, die über die Spende hinausgingen. Die baulichen Vorarbeiten wurden vom Bauhof der Gemeinde ausgeführt.







© ALBRECHT ARNOLD

Umgestaltung des Außenbereichs am Kindergarten Kegelwasen

Bereits im Frühjahr wurde von den Mitarbeitern des Bauhofs die Außenfläche am Kindergarten Kegelwasen neu gestaltet. In diesem Zusammenhang wurden die vorhandenen Holzpalisaden entfernt und der bestehende Sandkasten zurückgebaut. Anschließend gestaltete man in diesem Bereich eine neue Sitz- und Spielfläche.



Gestaltung Außenbereich und Spielplatz am Waldkindergarten beim Waldheim

Nach Abschluss der Baumaßnahmen im Bereich des Waldkindergartens wurde die Baustellenzufahrt im Außenbereich des Kindergartengeländes zurückgebaut und die Flächen wieder hergestellt. Neben dem Auftragen von Hackschnitzeln wurden unter anderem eine Wiese angelegt und Schotterrasen eingesät.



Straßenbauarbeiten im Vorderen Gässle

Mitarbeiter des Bauhofs führten Baumaßnahmen im Straßenbereich des Vorderen Gässles durch. Dabei setzten sie unter anderem die Ablaufrinne und den Asphalt in Stand. Im Zuge dieser Baumaßnahmen musste die Durchfahrt der Straße teilweise gesperrt werden.



Projekte 2021 – Dettingen baut



▲ *Einziehen der Wasserleitung am Pumpwerk Schwalbenstadt*



▲ *Einspülen der Wasserleitung unter der Erms*

Regenüberlaufbecken Gweidach

Die Arbeiten am Regenüberlaufbecken Gweidach wurden fertiggestellt. Neben dem Speicherbecken am Uferweg wurden der vorgeschaltete Beckenüberlauf sowie das Drosselbauwerk im Kreuzungsbereich Gustav-Werner-Straße/Uferweg/Herdternstraße technisch ausgestattet und mit der Herstellung des Anschlusskanales Herdternstraße in Betrieb genommen.
Wasserleitungen im Uferweg und im Kreuzungsbereich Gustav-Werner-Straße wurden erneuert; Gasleitungen durch die EED vorverlegt und im Uferweg eine neue Straßenbeleuchtung hergestellt.
Im Herbst erfolgte im Spülbohrverfahren die Neuverlegung einer Wasserleitung vom Uferweg, unter der Erms hindurch, bis zum Pumpwerk Schwalbenstadt.
Die Kreuzung Gustav-Werner-Straße/Uferweg/Herdternstraße wurde umgebaut und der Uferweg angebunden.
Nach dem Andecken des Speicherbeckens ist von diesem nicht mehr viel zu sehen, befinden sich die 1.100 m³ Speicherinhalt doch größtenteils unterhalb des Geländes. Eine kleine Zufahrt zur Steuereinrichtung dient zu Wartungszwecken.
Die Gesamtkosten betragen ca. 3,0 Mio Euro.
2022/2023 erfolgt die Anbindung der Kanalisation des Wohngebietes Oberer Wolfgarten an das Regenüberlaufbecken der Kreuzungsumbau Gustav-Werner-Straße/Hülbener Straße und die Offenlegung des Talgrabens im Kreuzungsbereich.

RÜB Gweidach am Uferweg ▼



Projekte 2021 – Dettingen baut

Ausbau der Hülbener Straße

Im Zuge der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahmen im Sanierungsgebiet „Ortsmitte III“ wurde 2021 die Hülbener Straße in Angriff genommen. Die Maßnahme erstreckt sich vom „Alten Rathaus“ bis zur Sägmühlengasse.



▲ *Rohrleitungsbau*



▲ *Baufeld nach Leitungsverlegung*



▲ *Einbau der Asphalttragschicht*

Im ersten Bauabschnitt bis zum Mühlgässle wurden die Wasser- und Gasleitungen einschließlich der Hausanschlüsse ausgewechselt. Desweiteren erfolgten Verkabelungsarbeiten für die Nieder- und Mittelspannung der Telekom und für die Straßenbeleuchtung. Leerrohre für eine spätere Glasfaserleitung wurden ebenfalls eingelegt.
Anschließend erfolgt die Neugestaltung der Oberflächen. Die schadhaften Pflasterbereiche werden ausgebaut und durch ein durchgängiges Asphaltband ersetzt. Die angrenzenden Bereiche werden mit farbigem Betonpfaster hergestellt und Parkflächen ausgewiesen.
2022 werden die Straßenbauarbeiten des ersten Bauabschnittes fertig gestellt sowie der zweite Abschnitt ab dem Mühlgässle bis zur Sägmühlengasse ausgeführt.

Sanierung der Neuffener Straße

Aufgrund einer Vielzahl von Schäden an der Pflasteroberfläche der Neuffener Straße vom Marktplatz entlang des „Alten Rathauses“ bis zum Gebäude Neuffener Straße 3 erfolgte dort eine Sanierung der Fahrbahn verbunden mit einer Neuordung der Verkehrsflächen für den Fußgänger und den Fahrverkehr.
Der schadhafte Porphyrbelag im Fahrbahnbereich wurde durch eine Fahrbahn aus Asphalt ersetzt. Zudem wurde eine beidseitige Gehwegführung hergestellt, die Fahrbahn auf einer Länge von 35m eingeengt und eine neue Straßenentwässerung hergestellt. Im Vorfeld der Straßenbauarbeiten wurden die sanierungsbedürftigen Wasser- und Gasleitungen von der EED erneuert.
Die Gesamtkosten für die Sanierung der Fahrbahn einschließlich den erforderlichen Anpassungsarbeiten betragen circa 78.000 Euro. Hinzu kommen Aufwendungen für die Wasserversorgung in Höhe von circa 60.000 Euro.



© ALBRECHT ARNOLD

▲ *Verlegung von Wasser- und Gasleitungen*

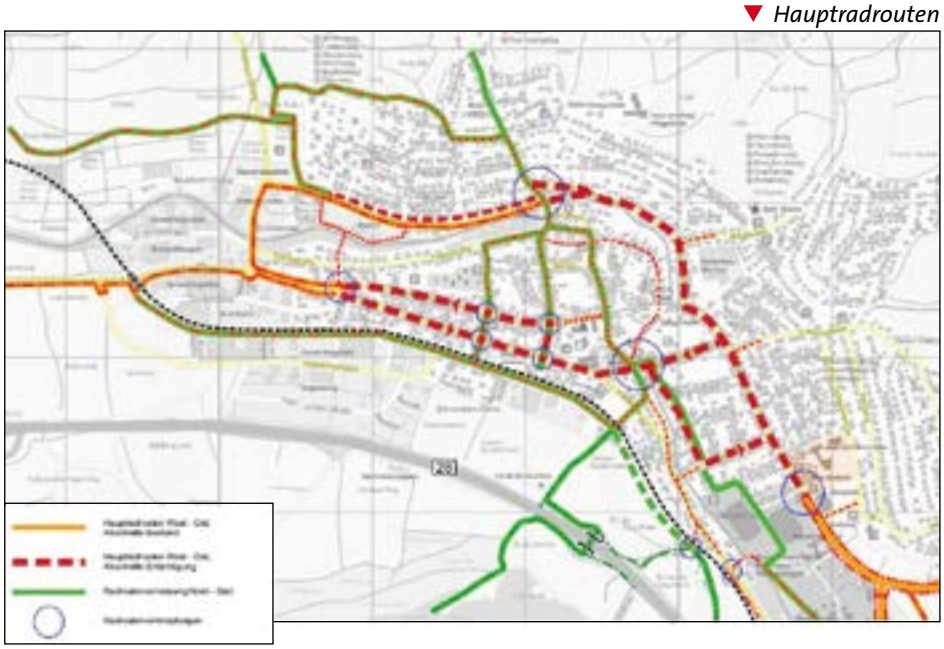


◀ *Fahrbahn in Asphalt*

Projekte 2021 – Dettingen plant

Dettingen soll fahrradfreundlicher werden: Auf der Suche nach der besten Lösung

▼ *Hauptradrouten*



Nach einer großen Auftaktveranstaltung mit der Arbeitsgruppe Bürgermobilität im Bürgerhaus im Frühjahr 2020 musste die Beteiligung der interessierten Bürgerinnen und Bürger pandemiebedingt in der Folge per E-Mail ablaufen. Gerne wurden die Anregungen der Bürger aber bei den Beschlüssen des Gemeinderats zu den Sitzungsvorlagen beigefügt und in die Diskussion mit einbezogen. Ende 2020 einigte man sich sodann auf sogenannte Hauptradrouten, auf denen der Radverkehr hauptsächlich durch den Ort geführt werden soll (siehe Schaubild "Hauptradrouten").
Um es für den Radfahrer dort angenehmer und vor allem sicherer zu gestalten, sollen hier dann möglichst Schutzeinrichtungen wie Radschutzstreifen eingerichtet werden. Im Laufe des Jahres 2021 widmeten sich die beauftragten Planer dann der Radverkehrsführung im Bereich des baulich neu zu gestaltenden Kreuzungsbereichs Hülbener Straße/ Gustav-Werner-Straße sowie der konzeptionellen Planung der Radverkehrsführung auf einem ersten Teilabschnitt der Hauptradrouten: Hülbener Straße, Sägmühlengasse, Am Hammerweg. Dort wird die Radverkehrsführung voraussichtlich wie unten dargestellt (Variante 1) umgesetzt:
Aufgrund der geringen Straßenbreite im Bestand kann leider nur auf einer Seite ein Radschutzstreifen eingerichtet werden. In die Gegenrichtung soll voraussichtlich eine sogenannte „Piktogrammspur“ markiert werden. In beide Fahrtrichtungen können dann am Straßenrand leider keine Fahrzeuge mehr abgestellt werden.
Da dies natürlich spürbare Auswirkungen für die Anlieger haben wird, war es dem Gemeinderat wichtig, vor einer Umsetzung auch wirklich alle möglichen Varianten bedacht zu haben. So wurde im Herbst von den beauftragten Planern nochmals überprüft, ob nicht ein Einbahnsystem eine gute Kompromisslösung sein könnte. Diese Fragestellung musste jedoch negativ beantwortet werden – auch hier wäre am Fahrbahnrand keine Parkierung mehr möglich und zusätzlich würden sich für den fließenden Verkehr größere Umwege und Verdrängungseffekte in einige weitere Wohnstraßen ergeben. Die diskutierten Einbahnvarianten wurden daher gedanklich wieder hintenangestellt und auf Basis der genannten Variante 1 (Radschutzstreifen + Piktogrammspur) weiter geplant.
Aktuell sind die Planer bereits mit der Machbarkeitsprüfung von Radschutzstreifen für den nächsten Teilabschnitt „Kappishäuser Straße“ beauftragt. Im Frühjahr 2022 soll dann abschließend über die Gestaltung der Hauptradroute östliche Sammelstraße (Hülbener Straße, Sägmühlegasse, Am Hammerweg, Kappishäuser Straße) beschlossen werden.
Bis zur Umsetzung dieser Markierungen bedarf es dann zunächst noch einer Ausführungsplanung sowie einer Ausschreibung der entsprechenden Markierungsarbeiten. Eine Realisierung ist für das Jahr 2022 vorgesehen.

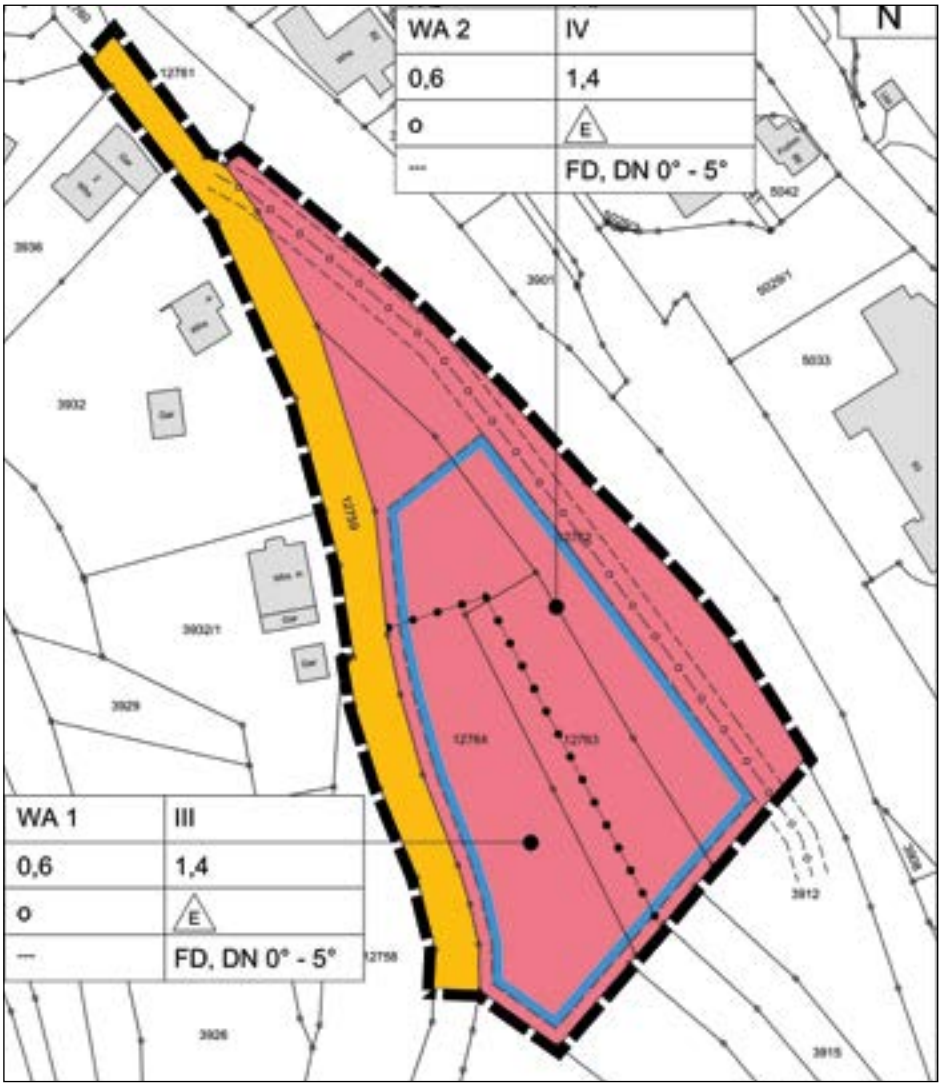


▲ *Skizze der im September beratenen Variante 1: einseitiger Radschutzstreifen mit gegenläufiger Piktogrammspur*

Projekte 2021 – Dettingen plant

„Hinter der Ziegelhütte“: Entwurfsbeschluss und Beteiligung

Mit Beschluss vom 19. September 2019 hatte der Gemeinderat das Bebauungsplanverfahren für das Gebiet „Hinter der Ziegelhütte“ eingeleitet. Zielsetzung für die Bebauung des Gebiets ist eine Wohnbau-Verdichtung mit Mehrfamilienhäusern, welche voraussichtlich abschnittsweise durch die KWG realisiert werden soll. Im Jahr 2020 standen Vorarbeiten im Fokus wie die Erstellung zweier Fachgutachten zu den Themen Baugrundbeschaffenheit und Lärmimmissionen. Daraus konnte dann im Frühjahr 2021 ein Bebauungsplanentwurf erarbeitet werden, welchen der Gemeinderat Ende März verabschiedete. Anschließend erfolgte bis Mitte des Jahres die öffentliche Auslegung dieses Entwurfs für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie die Beteiligung der notwendigen „Träger öffentlicher Belange“, das heißt zum Beispiel Fachbehörden wie die untere Naturschutzbehörde des Landkreises.
Hieraus ergaben sich eine Vielzahl von Anregungen, Stellungnahmen und auch Änderungswünsche beispielsweise hinsichtlich der vorgesehenen arten- und naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen, die im zweiten Halbjahr geprüft, abgestimmt und aufgearbeitet wurden. Des Weiteren ergab sich aus der Beteiligung der Fachbehörden auch die Notwendigkeit eines weiteren Gutachtens: Im Bereich Verkehr wurde ein entsprechendes Fachbüro beauftragt, um die verkehrlichen Auswirkungen der Ausweisung des Baugebiets anhand von Verkehrsprognosen besser einschätzen zu können. Hierbei ist zum Beispiel auch der Bahnübergang „Roßtrieb“ und der künftige Halbstundentakt der Regionalstadtbahn mit einzubeziehen.



▲ *Planteil des Bebauungsplanentwurfs „Hinter der Ziegelhütte“*

„Lortzingweg“: rechtskräftig und damit bebaubar

Ebenfalls Ende 2019 beschloss der Gemeinderat die Einleitung des Bebauungsplanverfahrens „Lortzingweg“. Dieses diente dazu, eine bislang als Baulücke angesehene Brachfläche bebaubar zu machen und die Grundstücke damit einer sinnvollen Wohnnutzung zuführen zu können. Nachdem fachgutachterlich bestätigt wurde, dass der Schießlärm des unweit gelegenen Schützenhauses noch mit einer Wohnnutzung verträglich ist, konnte das Bebauungsplanverfahren mit Satzungsbeschluss im März abgeschlossen werden.



Zeichnerischer Teil des Bebauungsplans „Lortzingweg“ ▶

Projekte 2021 – Dettingen plant

Neues Wohnbaugebiet „Vor Buchhalden II“: Eigentümergespräche zur Umlegung laufen

Ende 2019 erfolgte der Aufstellungsbeschluss für das Bebauungsplanverfahren „Vor Buchhalden II“. Im Oktober 2020 wurde ein erster Entwurf verabschiedet, welcher nach Anregungen von Fachbehörden und aus der Öffentlichkeit nochmals überarbeitet wurde. Im April 2021 erfolgte dann die Abwägung der Stellungnahmen aus der ersten Beteiligungsrunde und bis Mitte des Jahres eine erneute Auslage des überarbeiteten Entwurfs. Am Bebauungsplan fehlt daher aktuell nur noch der „Feinschliff“, der jedoch erst vorgenommen werden kann, wenn das Umlegungsverfahren weiter fortgeschritten ist.

Im Oktober 2020 hatte der Umlegungsausschuss die entsprechenden Bedingungen für das Umlegungsverfahren festgelegt und dieses eingeleitet. Direkt anschließend folgte eine Informationsveranstaltung für die Grundstückseigentümer des Gebietes und seither laufen stetig auch die Gespräche zwischen dem Erschließungsträger für das Gebiet (die STEG Stadtentwicklung GmbH) und den einzelnen Eigentümern über deren Mitwirkung im Umlegungsverfahren und die individuellen Zuteilungs- und Bauwünsche. Durch einen krankheitsbedingten Ausfall des Projektleiters bei der STEG hat sich hierbei bedauerlicherweise eine zeitliche Verzögerung ergeben. Seit Mitte August ist die Stelle jedoch personell neu besetzt und die Gespräche konnten wieder aufgenommen werden – wenn auch pandemiebedingt meist nur per Telefon. Sobald alle Eigentümer ihre Mitwirkung im Verfahren schriftlich erklärt haben, können dann auch das Umlegungs- und Bebauungsplanverfahren zum Abschluss gebracht und die Erschließungsarbeiten vorbereitet werden.

Ringerschließung und verschiedene Bauformen: Der aktuelle Entwurf des Bebauungsplans „Vor Buchhalden II“ ▼



Veranstaltungen – für jeden etwas

Volkshochschule Dettingen an der Erms

Die Volkshochschule Dettingen startete Anfang 2021 im Online-Modus. Präsenzkurse waren bis zu den Pfingstferien pandemiebedingt untersagt. Auch Veranstaltungen mussten verschoben oder abgesagt werden. Immerhin war im Bewegungs- und Sprachenbereich trotz Lockdown digitaler vhs-Betrieb möglich. Yoga, Pilates, Fitnessgymnastik, Zumba® und Orientalischer Tanz konnte dank technischer Unterstützung der Volkshochschule Reutlingen für Bewegungshungrige angeboten werden. Englisch, Französisch und Italienisch wurden per Zoom unterrichtet. Das Online-Seminar „Gelungene Kommunikation“ war ausgebucht. Es gab also keinen Stillstand im Stillstand und trotzdem: viele gefragte Kurse mussten abgesagt werden. Erst im Juni ging es dann wieder in Präsenz los. Aufgrund der umfangreichen Hygieneauflagen wurde nun auch im Freien gesportelt. Die Workshops des Dettinger Schützenvereins „Faszination Bogenschießen“ waren erneut der Renner. Auch Fitgym und Malen konnte outdoor wieder losgehen!
Noch vor den Sommerferien fanden vereinzelt vhs-Kurse im Raum statt. Die Freude unter Kindern und Eltern war groß, als nach mehrmaligem Verschieben endlich der erste Filzkurs wieder möglich war. Alle waren bereit die strengen Hygienevorschriften mitzutragen. Wie man sieht: Es hat sich gelohnt!



▲ *Filzkurs: „Fischmobile“*

Sobald die Corona-Vorschriften es zuließen, nahm das vhs-Orchester noch im Juni den Probenbetrieb unter der Leitung von Paula Stark wieder auf. Bis zum Konzert Anfang November war nicht mehr viel Zeit. Da hieß es dann Gas geben, damit im Herbst alles klappt! Die Konzertabende im November waren dann auch ein voller Erfolg und für alle ein besonderes Erlebnis!
Zum Beginn des Herbstsemesters waren nicht nur die Zahlen vorübergehend beruhigend, mittlerweile existierte auch ein Stufenplan der Landesregierung, der Handlungsoptionen vorgab. Damit waren die Rahmenbedingungen grob abgesteckt und ein Start ins neue Semester unter Pandemiebedingungen möglich.
Die überwiegende Mehrheit der Teilnehmenden war froh über die Begegnungen und den direkten Kontakt in der Gruppe. Manche Teilnehmenden bevorzugten jedoch weiterhin die Online-Variante. Gut, wenn man die Wahl hat!
Nach draußen ging es im Oktober erstmals mit Qigong. Auch Waldbaden stand auf dem Programm. Hier ging es darum, achtsam die Waldatmosphäre auf sich wirken zu lassen und zu entspannen.





▲ *vhs-Orchester: Proben in der Pandemie*

Sehr entspannt erlebten Babys mit ihren Müttern erstmals einen mehrwöchigen Babymassage-Kurs im Alten Rathaus. Für die älteren Kinder war es nach einer langen Phase der Kontaktbeschränkungen und Isolation wichtig und schön, wieder Freizeitangebote wahrnehmen zu können. Vorschulfuchs, Ballett und Orientalischer Tanz konnten wieder unterrichtet werden – hoffentlich weiterhin ohne Unterbrechung!
Ein weiterer Schritt Richtung Normalität bedeuteten für die Erwachsenen die beiden gutbesuchten Vorträge über „Die Vereinigten Arabischen Emirate“ und „Auf den Spuren der Zeppeline: Nach Teneriffa mit dem Fahrrad“. Kurze Auszeiten, die man vermisst hat!



▲ *Vortrag: “Die Vereinigten Arabischen Emirate“*



▲ *Vortrag: „Auf den Spuren der Zeppeline“*

Veranstaltungen – für jeden etwas

Rückblick der Gemeindebücherei auf das Jahr 2021

Am 8. März öffneten sich wieder die Türen der Bücherei für die Leser*innen. Bis dahin wurden alle mit „Click & Collect“ direkt an der Eingangstür versorgt.
Eine große Überraschung gab es im März, als Barbara Hülsebruch und Rudi Albrecht von der Tagesgruppe der Senioren auf der Bleiche einen wunderschönen „Märchenthron“ überreichten, den sie während des Lockdowns extra für die Bücherei gebaut hatten.



Nach den Pfingstferien konnten die Schüler*innen wieder zur Schule gehen. Kurz darauf startete das große Nachholen möglichst vieler gemeinsamer Kooperationsveranstaltungen, die bis dahin nicht stattfinden durften. So machten in der kurzen Zeit bis zu den Sommerferien alle 1. und 2. Klassen einen Besuch in der Bücherei um sich anzumelden und das Angebot kennenzulernen. Auch die „Großen“ aus allen Kindergärten machten verteilt auf mehrere Gruppen einen ersten Schnupperbesuch vor der Einschulung. Endlich wieder Leben in der Bücherei! In den Bücherregalen gab es bei dem Ansturm immer mehr Lücken. Mit großer Freude nahm die Gemeindebücherei daher einen Scheck der Bürgerstiftung über 1500 Euro in Empfang. Umgehend wurden für das Geld Kinderromane, Sachbücher, Tiptoi-Bücher, Erstlesebücher und Comics erworben, um die Lücken zu schließen.



Die meisten Autorenbegegnungen, die von März bis Mai für die einzelnen Klassenstufen geplant waren, mussten abgesagt werden. Erst im Frühsommer stellte Christian Seltmann den 1. Klassen seine lustigen Geschichten von Robin Cat vor. Jörg Isermeyer fesselte die 4. Klassen mit den Geschichten von der „Brüllbande“ und Sarah Welk vermittelte den 5. Klassen einen tollen Einblick hinter die Kulissen der Tagesschau.
Während der Sommerferien nahm die Gemeindebücherei zum ersten Mal an der landesweiten Aktion „Heiss auf Lesen“ von den Fachstellen der Regierungsbezirke teil. Ziel war die Leseförderung der Grundschüler*innen mit einer Leseaktion, bei der man für jedes gelesene Buch mit einem Los an einer Verlosung teilnehmen konnte. Circa 40 Kinder hatten daran teilgenommen und in den Ferien insgesamt über 100 Bücher gelesen! Mit großer Freude nahmen Kerstin Kreppel und Jochen Kuhn von der Schillerschule die Ziehung der Gewinner*innen vor.



Einige kunstinteressierte Kinder nutzten beim Sommerferienprogramm der Gemeinde die Chance, mit der Kunsttherapeutin Anneliese Neumann kreativ zu sein. Mit verschiedenen Farben und Collagentechnik entstanden sehr ansprechende Bilder.
Im Oktober, während der landesweiten Frederick-Wochen war der Festival-Frisör, Speedcutter und Tausendsassa Danny Beuerbach zu Gast. Wer ihm etwas vorlas, bekam dabei kostenlos die Haare geschnitten! Unterstützung kam vom Team von Frisör Schmauder, so dass alle, die wollten, nach dem Vorlesen flott gestylt nach Hause gehen konnten.



Statt Haarschnitt und Vorlesen konnte man an dem Tag auch eine schöne Frederick-Laterne mit Ursula Krohmer basteln. Viele Mäuse-Laternen waren daraufhin nach Einbruch der Dunkelheit in Dettingen unterwegs.
Die Kindertheaterveranstaltungen starteten erst wieder zum Herbst/Winter-Programm. Vladi und Christof Altmann machten mit ihrem schwungvollen Liedertheater „Eine Reise um die Welt“ den Anfang. Im November war das Theater Vagabündel mit einem lustigen Hühnertheater zu Gast.

Veranstaltungen – für jeden etwas

Kabarett-Tage

Aufgrund der Corona-Situation mussten die Kabarett-Tage im März 2020 leider entfallen. Erfreulicherweise konnten im Sommer 2021 jedoch wenigstens zwei dieser Termine nachgeholt werden. Es gab jeweils ein Hygienekonzept und es war deutlich zu spüren, dass die Besucher sich im Freien wohl fühlten und die beiden Abende, nach dieser langen kulturlosen Zeit, sichtlich genossen.



Den Auftakt am 11. Juni machte das Kabarett-Duo „Zu Zweit“. Die beiden Musik-Kabarettisten Tina Häussermann und Fabian Schläper mit ihrem Programm „Fake News – Lügen bis die Balken biegen“ kamen nach Dettingen. Für die beiden war es der erste Auftritt seit langer Zeit und sie fühlten sich sogleich pudelwohl auf der Dettinger Bühne bei der Schillerhalle.



Temperamentvoll und mit rollendem RRRR besangen sie beispeilsweise den "schönen Vladimir vom Hermesversand", da können Peter von der Post, Dominik von DHL oder der blonde Ulf von UPS einpacken. Denn der Vladimir ist ein "Paket- und Päckchentier, die Augen blau wie Terence Hill, die Schultern breit wie Schwaigers Till". Auch gerappt wurde von den beiden: "Ich mach Mittagsschläfchen, das ist gut für meine Haare, von der Wiege bis zur Bahre". Bei dieser Musikeinlage hatten die beiden Ihre Koffer beeindruckend und virtuos zum Schlagzeug umfunktioniert. Beim späteren Balkenbiegen waren dann die Zuschauer gefragt. Mit einer Pool-Nudel ausgestattet spielten zwei Paare gegeneinander. Sie mussten tippen, ob eine Aussage richtig oder falsch war.

Genau einen Monat später, nämlich am 11. Juli war es auch für Bademeister Schaluppke der erste Auftritt nach acht Monaten. Passend zu seinem Thema und Bademeister-Outfit spielte er sein Programm im



Dettinger Freibad. Vor der Kulisse des Schwimmerbeckens und des Wasserpilzes sorgte er mit all seinen Anekdoten rund um das Kombibad Köln-Zollstock, welches in einem sozialen Brennpunkt liegt, für viele Lacher bis hin zu La-Ola-Wellen. So manch ein Zuschauer vermutete, dass er ein "echter" Bademeister, Schwimmmeister oder Fachangestellter für Bäderbetriebe sei. Doch nein, er ist keines von alledem, lediglich gute Recherche über pubertierende Badende, Schwimmkursmamis und -papis, Seniorenschwimmer oder Saunabesucher lässt seine Beschreibungen - wenn auch überspitzt – äußerst realistisch wirken. Mit gerapten Baderegeln oder dem Song "Hallenbad" hatte er es musikalisch drauf, auch



pantomimisch fehlte es dem Kabarettisten an nichts: Aquazumba, Wassergymnastik, Handtuch und Hüften kreisen lassen in der Sauna oder die Zeitlupe eines Baywatch-Stars, kann er alles in Perfektion. Sein pointierter Gebrauch von Aussprüchen wie „Gönn dir“ oder „Geh Duschen!“, letzteres mit einem „sch“ als hätte jemand gerade einen Wasserball zum Platzen gebracht, lassen seine Erlebnisse noch einmal realistischer wirken. Mit einem Glas Wein in der Hand, der untergehenden Sonne im Gesicht und endlich mal wieder einem lustigen, unbeschwertem Kabarett-Programm vor Augen genossen die Zuschauer den Abend und gingen nach einer Zugabe zufrieden und wohl amüsiert nach Hause.



Veranstaltungen – für jeden etwas

Kunsthandwerkermarkt

Bei strahlendem Sonnenschein und gelöster Stimmung fand am 9. und 10. Oktober der Dettinger Kunsthandwerkermarkt statt. Nachdem er im Vorjahr aus bekannten Gründen ausgefallen ist, war dies nun bereits der 26. Markt dieser Art. Gestartet wurde diese beliebte Veranstaltung als die Umgehung der B28 eingeweiht und somit der Verkehr aus der Ortsmitte „verbannt“ wurde.
Sowohl Besucher als auch Händler waren in diesem Jahr sehr zufrieden und freuten sich, endlich mal wieder in das Marktgeschehen einzutauchen. Auf dem Marktplatz und drumrum gab es ein breites Sortiment mit zahlreichen neuen Anbietern.



Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr die von Rudi Wurster in vielen Stunden ehrenamtlicher Handarbeit wieder in Gang gesetzte alte Turmuhr der Uhlandschule, welche er auf dem Marktplatz präsentierte und die im Anschluss einen neue Heimat im



Heimatmuseum gefunden hat. Wie gewohnt konnte man auch in diesem Jahr dem ein oder anderen der Kunsthandwerker bei der Arbeit über die Schulter blicken, was große wie kleine Besucher ins Staunen versetzte. Zwar gab es kein kulinarisches Programm und auch Orte des Zusammenkommens, wie der Bürger-Infotag oder die Kaffestube im Bürgerhaus mussten leider geschlossen bleiben, doch dies tat der Stimmung der Besucher keinen Abbruch.









Open-Air-Kino 2021

Vor traumhafter Kulisse konnte den zahlreichen Besuchern auf dem Vorplatz der Schillerhalle ein tolles Kinovergnügen geboten werden, selbstverständlich im Rahmen eines sehr vorsichtigen Hygienekonzeptes.
Die Filme Peter Hase 2 und Love Sarah schlossen das Schuljahr ab und brachte die Besucherinnen und Besucher in Ferienstimmung.

Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Neueinstellungen und Personalwechsel

Auch dieses Jahr gab es bei der Gemeindeverwaltung wieder verschiedene personelle Veränderungen.
Seit Anfang des Jahres ist Frau Rothenbacher neu in der Finanzverwaltung. Ebenfalls neu seit April ist Frau Großmann im Hauptamt. Sie ist in die Fußstapfen von Frau Pahl getreten, die nun das Bürgerbüro leitet.
Frau Maute kam im April zur Gemeindeverwaltung. Sie ist die neue Integrationsbeauftragte und unterstützt die Gemeinde zudem im Bereich der mobilen Jugendarbeit.
Das Sachgebiet EDV wird seit März von Herrn Schick geleitet.

Im Bauhof gab es einen Wechsel zum ersten Dezember. Herr Streicher ist der neue Bauhofleiter als Nachfolger von Herrn Schnitzler, der im kommenden Jahr in den Ruhestand eintreten wird.



▲ *v.l.n.r. Frau Rothenbacher, Frau Großmann und Frau Maute*



Herr Streicher ▲

Mülldetektive

Leider hat unsere schöne Gemeinde immer wieder mit Müll zu kämpfen. Das reicht von achtlos weggeworfenen Verpackungen über die Hinterlassenschaften von Hunden bis hin zu illegal entsorgtem Hausmüll oder gar Sperrmüll. Um dem entgegenzutreten beschäftigt die Gemeinde seit diesem Jahr zwei Mülldetektive. Diese sollen Personen aufspüren, die ihren Müll wild entsorgen, denn wer Abfälle einfach liegen lässt, verschandelt nicht nur das Ortsbild und verschmutzt die Umwelt, sondern begeht eine Ordnungswidrigkeit.

v.l.n.r. Herr Hirning und Herr Notz ▼



Startschuss ins Berufsleben

Anfang September hat die Gemeindeverwaltung wieder neue Nachwuchskräfte bekommen. Mit Emely Flitsch wurde der Ausbildungsplatz zur Verwaltungsfachangestellten besetzt. Sie wird nun nach und nach das breite Aufgabenspektrum einer Kommunalverwaltung kennenlernen. Paul Westerkamp hat die Bundesfreiwilligenstelle im Bereich des Kulturamts angetreten.

v.l.n.r. Herr Westerkamp, Frau Götz und Frau Flitsch ▼



Stadtradeln

Die Gemeinde Dettingen an der Erms hat sich erstmalig an der Aktion Stadtradeln beteiligt. Natürlich war es Ehrensache, dass auch die Gemeindeverwaltung ein Team stellte. Die drei fleißigsten Radler der Gemeindeverwaltung wurden mit einer kleinen Aufmerksamkeit geehrt und ausgezeichnet, sie erreichten im Aktionszeitraum fantastische Werte von 322, 427 und 587 Kilometern.

v.l.n.r. Herr Kochan, Herr Sljivic und Bürgermeister Hillert. Es fehlt Herr Luft ▼



Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Firmennetzwerk Gesundheit

Zur gezielten Weiterentwicklung der betrieblichen Gesundheitsförderung schlossen sich in diesem Jahr mehrere Dettinger Arbeitgeber zu einem Netzwerk zusammen. Die Gemeinde arbeitet dabei mit den Firmen Ahlstrom-Munksjö, Rüdt und Voestalpine sowie der AOK Neckar-Alb zusammen. Ziel der Zusammenarbeit ist die Gesundheitsförderung der Mitarbeiter durch Sport- und Präventionsangebote. Mit Hilfe von gemeinschaftlichen Veranstaltungen sollen gemeinsam noch mehr Beschäftigte für die betrieblichen Gesundheitsmaßnahmen sensibilisiert werden.



▲ *v.l.n.r. Frau Tequejio, Frau Hartmann, Frau Göhner, Frau Amann, Frau Götz*

Pflegemaßnahmen an Birnbäumen im Wachtertal

Während einer groß angelegten Aktion im Frühjahr führten Mitarbeiter des Bauhofs grundlegende Pflegemaßnahmen an zahlreichen Birnbäumen im Gebiet Wachtertal durch.



Gemeinsamer Gutachterausschuss mit Sitz in Metzingen

Im Juli dieses Jahres hat der Gutachterausschuss der Gemeinde Dettingen die Aktualisierung der Bodenrichtwerte für das Gemeindegebiet mit Stand 31. Dezember 2020 beschlossen. Dies war eine der letzten Amtshandlungen des Dettinger Gutachterausschusses. Zum 1. Oktober 2021 haben sich sechs Städte und Gemeinden aus dem Ermstal und von der Alb zusammengeschlossen, um künftig effizienter bei der Ermittlung von flächendeckenden Bodenrichtwerten und grundstücksmarktrelevanten Daten sowie bei der Erstellung von Verkehrsgutachten von Grundstücken und Immobilien sein zu können. Neben den Städten Metzingen und Bad Urach sind die Gemeinden Dettingen an der Erms, Grafenberg, Grabenstetten und Hülben mit dabei. Zuvor hatte jede Stadt und Gemeinde im Landkreis Reutlingen ihr Gutachterausschusswesen in Eigenregie geführt. Nach einer gesetzlichen Änderung soll es nur noch drei Gutachterausschüsse im Landkreis mit Sitz in Reutlingen, Metzingen und Münsingen geben. Die bisherigen Gutachter wurden nach teils jahrzehntelanger Tätigkeit aus dem nun aufgelösten Gutachterausschuss der Gemeinde Dettingen verabschiedet. Im Gemeinsamen Gutachterausschuss mit Sitz in Metzingen sind als ehrenamtliche Gutachter aus Dettingen künftig Ortsbaumeister Felix Schiffner, Archibald Fritz und Wolfram Beck vertreten.

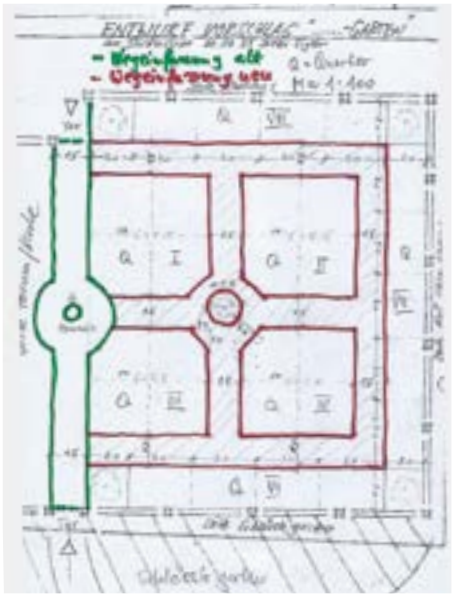


◀ *v.l.n.r. Archibald Fritz, Reinhard Schall, Markus Beck, Helmut Buck, Sven Doster, Felix Schiffner und Bürgermeister Michael Hillert*

Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Gesunde Gemeinde

Auch Corona zum Trotz waren die Arbeitsgruppen des Arbeitskreises Gesunde Gemeinde im letzten Jahr aktiv, neben den halbjährlichen Pflanzaktionen der Projektgruppe „Farben und Insekten im Ort“ präsentierte diese im Sommer diesen Jahres den im letzten Jahr zu einem insektenfreundlichen Staudenbeet umgearbeiteten Grünstreifen entlang der Uracher Straße. Auch die Projektgruppe Kinder/ Eltern/ Familie hat zuwachs bekommen durch den Brettspiel-Verein FritZl’s Spielerei, der zusammen mit der offenBAR der BruderhausDiakonie in Eigenregie und in vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit die neuen Vereinsräumlichkeiten in der Schneckenhofengasse 1 renoviert. Geplant ist die Eröffnung der Räumlichkeiten für das Frühjahr 2022, im selben Zuge ist eine Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Spielerische Weltreise“ geplant, so wie die Etablierung eines Jugendtreffs, Seniorennachmittag und Familientag.



▲ *Entwurfsskizze*

Ausblicke auf geplante Aktionen:
Für das nächste Jahr ist durch die Projektgruppen "Sport*im*Ort" und "Farben und Insekten im Ort" die Umgestaltung des ehemaligen Schlösslesgarten zu einem Heilkräutergarten mit angrenzendem Barfußpfad geplant,



© ALBRECHT ARNOLD

wobei die Pojektgruppe "Sport*im*Ort" zudem noch an der Umgestaltung des Platzes Ecke Uracher Straße /Karlstraße zu einem Boule-Platz arbeitet.
Zweimal jährlich findet eine Gesamtarbeitskreissitzung mit allen Projektgruppen statt. In dieser Sitzung berichten die einzelnen Gruppen über den Stand ihrer Projekte, Ziele werden formuliert und diskutiert und Spenden und Fördergelder verteilt.
Interessierte Bürger*innen sind jederzeit willkommen, in den bestehenden Gruppen oder mit einer neuen Projektidee Teil der Gesunden Gemeinde zu werden. Ansprechpartnerin bei der Gemeindeverwaltung ist Frau Regine Ries, Tel.: 07123-7207-130, E-Mail: Regine.Ries@Dettingen-erms.de.





▲ *Neue Räumlichkeiten für FritZl’s Spielerei*



Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Neubepflanzung Hülbener Straße

Anstelle der Pappeln entlang der Hülbener Straße pflanzte das Team des Bauhofs Amerikanische Amberbäume, auch Seesternbäume genannt. Aufgrund ihrer Resistenz gegenüber Wärme, Trockenheit, Überschwemmungen und Abgasen werden sie zunehmend im innerstädtischen Bereich gepflanzt, da sie dem Klimawandel vielfach besser widerstehen als einheimische Baumarten.



© ALBRECHT ARNOLD

Neubau: Druckerhöhnungsanlage in der Kühsteige

An der zuverlässigen und sicheren Dettinger Trinkwasserversorgung wird kontinuierlich gearbeitet. 2021 wurde die Druckerhöhungsanlage im Hochbehälter Kühsteige erneuert, so dass der Bereich Wolfgarten auch weiterhin mit Trinkwasser mit „ausreichendem“ Druck versorgt werden kann. Bei der bisherigen Anlage war aufgrund ihres Alters mit Ausfällen zu rechnen. Künftig kommen fünf gleichwertige Pumpen zum Einsatz. Entsprechend der jeweiligen Wasserabgabe ins Netz können diese zusammen geschalten werden und auch im Brandfall eine ausreichende Menge an Löschwasser zur Verfügung stellen. Weiterhin wurde die Mess-, Steuer- und Regelungstechnik auf den aktuellen Stand gebracht. Ein neuer Ersatzstromversorger sorgt bei einem Stromausfall für einen zuverlässigen Betrieb der Druckerhöhungsanlage.



Alte Gaststätte Stern

Das Grundstück Kreuzgasse 33 steht seit dem Tod der langjährigen Wirtin leer. Im Rahmen einer Ausschreibung wurde das Grundstück zum Verkauf angeboten. Insbesondere das städtebauliche Konzept war für die Vergabeentscheidung entscheidend.
Es werden 12 Wohneinheiten auf dem Grundstück herstellen.



Gsaidt

Die Baumaßnahmen am Bahnhof Gsaidt im Zuge der Umsetzung des Regional-Stadt-Bahn Projekts wurden im Sommer abgeschlossen. Hierbei wurde der Haltepunkt Gsaidt durch die ENAG zum Begegnungsbahnhof ausgebaut, um einen Halbstundentakt auf der Strecke zu ermöglichen. Ebenfalls wurden die Bahnsteige von 40 auf 80 Meter verlängert, um den in Zukunft für die Strecke vorgesehenen Tram-Trains ausreichend Platz zu bieten.





© ALBRECHT ARNOLD

Weiteres aus dem Gemeindeleben ...



Neuwiesenhalle auf neuen Wegen

Durch die Pandemie waren auch in diesem Jahr ungewöhnliche Wege nötig. So wurde zum Beispiel die Neuwiesenhalle, die eigentlich als reine Sporthalle genutzt wird, zu Prüfungszwecken genutzt. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich hier mit ausreichendem Abstand auf ihre Abschlussprüfungen konzentrieren.

Digitale Tafeln für die Schillerschule

Im Rahmen des „DigitalPakts Schule“ wurden - unterstützt von Land und Bund - für die Sekundarstufe der Schillerschule in diesem Jahr digitale Tafeln beschafft. Die Tafeln wurden in den Osterferien installiert und werden sehr gut angenommen. Die Kosten für die 16 digitalen Tafeln belaufen sich insgesamt auf 100.000 Euro, wovon 80 % gefördert werden.



Neue Schulleiterin für die Schillerschule

Am Mittwoch, 6. Oktober 2021 fand die Einsetzungsfeier von Frau Kerstin Kreppel als Schulleiterin der Schillerschule in Dettingen statt. In den Grußworten wurde besonders hervorgehoben, dass Frau Kreppel in Ihrer Zeit in Dettingen bereits viele Hürden bewältigt hat: Frau Kreppel kam im September 2018 an die Schillerschule. Nach nur einem halben Jahr als Konrektorin musste Frau Kreppel im Februar 2019 auf Grund der Erkrankung von Rektor Stefan Hertl bereits die Rolle der Schulleiterin übernehmen - und das mit besonderen Herausforderungen: Das Gebäude der Schillerschule befand sich mitten im Umbau, im Sommer 2019 wurden die Schillerschule und die Uhlandschule zusammengelegt. Und als diese Fusion erfolgreich abgeschlossen war, kam Corona. Alle Redner sprachen Frau Kreppel ihren größten Respekt für ihre Leistung in den vergangenen Jahren aus und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit.



Interimsweise Erweiterung Kindergarten Neubühlsteige

Aufgrund des hohen Bedarfs an Kindergartenplätzen beschloss der Gemeinderat im Mai den Kindergarten Neubühlsteige interimsweise mit Raummodulen zu erweitern und an dieser Stelle 20 neue Plätze zu schaffen. Die Module wurden nach den Sommerferien in Betrieb genommen und werden seither als zusätzlicher Werkraum genutzt.



Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Erweiterung der Kindergrippe im Kinderhaus Walter-Ellwanger

Im Mai diesen Jahres begann die Planung zur Erweiterung der Kindergrippe im Kinderhaus Walter-Ellwanger. Umgebaut wurde die letzte Mietwohnung des Gebäudes zu einer Kindergartengruppe.
Die Bauarbeiten wurden im September abgeschlossen, so dass die Kinderkrippe zum Ende der Sommerferien bezogen werden konnte.



Integration in Dettingen

Seit Anfang April wird das Rathaus-Team von der neuen Integrationsbeauftragten Friedrun Maute unterstützt.
Nach einer kurzen Kennenlern- und Einarbeitungsphase startete sie eine Impf-Aktion für Bewohner der Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte. Durch das niederschwellige Angebot konnten einige Bewohner der Unterkünfte geimpft werden.
Bei einer mehrtägigen Apfel-Aktion im September konnten Geflüchtete von den Bäumen, über die Apfelernte, bis hin zum fertigen Apfelsaft/Apfelkuchen einiges über das heimische Obst lernen.

Im Oktober und November fand der Wettbewerb „Respekt, Höflichkeit, Benimm im Umgang miteinander“ statt. Alle Kinder und Jugendlichen, die in Dettingen wohnen oder zur Schule gehen, waren eingeladen teilzunehmen. Auch wenn noch nicht alles ausgewertet ist: Es kamen einige sehr beeindruckende Beiträge im Rathaus an.





©SWP

Neues Fahrzeug für den Bauhof

Als Ersatz für ein altes Fahrzeug beschaffte der örtliche Bauhof im Sommer einen neuen Kleintransporter. Nach eingehender Vorauswahl fiel die Entscheidung auf das Modell Piaggio NP6, das den Erfordernissen im täglichen Einsatz des Bauhofs am besten entspricht.



Aufbringung von Piktogrammen auf dem Schulhofgelände der Schillerschule

Im Rahmen der Neugestaltung des Schulhofs der Schillerschule brachten Bauhofmitarbeiter farbige Piktogramme auf dem Bodenbelag des Pausenhofs auf. Hierdurch soll der Spiel- und Freizeitwert für die Schüler erhöht werden.



Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Pandemie

Auch das Jahr 2021 war geprägt von der Corona-Pandemie. Der Weihnachtslockdown zog sich über mehrere Monate bis ins Frühjahr hinein. Auch über Ostern galten noch – wie bereits an Weihnachten – Kontaktbeschränkungen. Ein erstes Aufatmen war erst Anfang Juni möglich, nachdem die Zahl der infizierten Personen zurückging, die Risikogruppen und die Arbeitenden in den systemrelevanten Bereichen ein flächendeckendes Impfangebot erhalten hatten und auch die Schnell- und Selbsttests zum Alltag wurden.





Anfang April gastierte das Mobile-Impfteam des Landkreises in der Schillerhalle, woraufhin im Anschluss einige Dettinger Hausärzte und die Gemeindeverwaltung sich zusammenschlossen und ein regionales Impfzentrum in den Räumlichkeiten der Schillerhalle aufbauten. Im Zeitraum vom 14. April bis zum 19. August wurden insgesamt 5000 Impfungen an jeweils 2 Nachmittagen pro Woche verabreicht. Die Priorisierung wurde in etwa nach der Hälfte dieses Zeitraums aufgehoben, so dass allen Bürgerinnen und Bürgern zunächst ab 16 Jahren, dann ab 12 Jahren ein Impfangebot gemacht werden konnte – und in Dettingen auch rege genutzt wurde.
Im Durchschnitt wurden ca. 120 Impfungen pro aktivem Tag des Impfzentrums verabreicht.
Gemeinsam mit der DRK-Ortsgruppe, der Uhlandpraxis und der Ermstalapotheke wurde im Foyer der Schillerhalle zudem ein Schnelltest-Zentrum eingerichtet, welches bis Ende Juli aktiv war und von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen wurde. Im gesamten Aktivitätszeitraum wurden über 10.000 Tests durchgeführt, zu Hochzeiten bis zu 350 täglich, jedoch pendelte sich die Zahl gegen Ende bei ca. 20–60 Tests pro Tag ein.
Nach einem im Hinblick auf Corona entspannten Sommer, stiegen die Zahlen im Oktober wieder deutlich an. Die Auslastung der Intensivstationen war im November so hoch, dass in der „Alarmstufe II“ erneut einschneidende Maßnahmen erforderlich wurden, wie beispielweise die Testpflicht am Arbeitsplatz für ungeimpfte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder die 2G bzw. 2G+-Regel im Gastronomie- und Freizeitbereich sowie im Einzelhandel. Die Regelungen schränkten insbesondere die nicht immunisierten Bürgerinnen und Bürger deutlich ein.





Eine von vielen Test-Lieferungen an die Schillerschule ▶





Weiteres aus dem Gemeindeleben / Jubiläen und Ehrungen...

Erstmalig ist die Gemeinde Dettingen beim Stadtradeln dabei

Aus der Mitte des Gemeinderats kam der Wunsch, bei der Aktion „Stadtradeln“ mitzumachen. Erklärtes Ziel der Aktion ist es, die nachhaltige Mobilität, die Bewegung, sowie den Klimaschutz zu fördern. Außerdem ist Teamgeist gefragt und es sollten möglichst viele Wege – egal ob zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen oder in der Freizeit mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Es steht eine App zur Verfügung mit welcher die erradelten Kilometer ganz einfach aufgezeichnet werden können. Mitgefahren sind insgesamt 185 Radler in 19 Teams, die zusammen 40838 Kilometer zurückgelegt haben, quasi einmal um die Erde.Das Team Gemeinderat rund um Team-Kapitän Klaus Hirrle wurde zum radaktivsten Gemeinderat des Landkreises Reutlingen gekürt.
Schlussendlich hat sich die Akton für jeden gelohnt und mal dazu veranlasst, das Auto stehen zu lassen. Dem Klimaschutz sowie der eigenen Fitness hat dies mit Sicherheit gut getan. Vielleicht gibt es ja eine Wiederauflage im Jahr 2022?





Ein Glücksfall für Dettingen

Dr. Rolf Hägele erhält die Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg.
Die Staufermedaille ist eine persönliche Auszeichnung des Ministerpräsidenten für Verdienste um das Land Baden-Württemberg und seine Bevölkerung. Durch sie werden Verdienste um das Gemeinwohl geehrt, insbesondere wenn diese über viele Jahre hinweg in ehrenamtlichem, gesellschaftlichem oder bürgerschaftlichem Engagement erworben wurden. Nur etwa 50 Medaillenträger werden jährlich vom Ministerpräsidenten ausgezeichnet – eine große Ehre also, die unserem Gemeinderat und 1. Stellv. Bürgermeister Dr. Rolf Hägele hier zuteil wurde.
Doch Ehre wem Ehre gebührt! Bereits seit einigen Jahrzehnten prägt Dr. Rolf Hägele die Kommunalpolitik und das gesellschaftliche Leben in Dettingen und im Landkreis in vielschichtiger Weise mit: Ob als Gemeinderat, als Fraktionsvorsitzender, als stellvertretender Bürgermeister oder als Kreisrat – um nur einige Funktionen an kommunalpolitischen, ehrenamtlichen Tätigkeiten zu nennen. Hinzu kommen noch diverse Sitze in Ausschüssen, Aufsichtsräten und Verbandsversammlungen, in denen er jeweils die Belange der Gemeinde und der Dettinger Bürger einbringt und mit klarem Verstand auch immer wieder kreative und gute Lösungen findet. In enger Kooperation mit der Gemeindeverwaltung sorgt er seit Jahren dafür, dass verkaufsoffene Sonntage, das traditionelle Maibaumstellen, der Weihnachtsmarkt oder auch das Frühlingserwachen stattfinden und zum Erfolg wurden.
Um diese Verdienste zu würdigen, fand am 19. März eine Feierstunde im Landratsamt statt, in der der scheidende Landrat Thomas Reumann im Auftrag von Ministerpräsident Winfried Kretschmann Herrn Dr. Hägele die Staufermedaille überreichen konnte. Pandemiebedingt leider nur in persönlichem Beisein seiner Frau Helga und Bürgermeister Michael Hillert – es waren jedoch viele persönliche Wegbegleiter und Politprominenz aus Landtag, Bundestag und sogar dem Europäischen Parlament digital zugeschaltet. „Sie sind ein Glücksfall für Dettingen“, befand Landrat Thomas Reumann und auch Bürgermeister Michael Hillert stellte erfreut fest, dass Rolf Hägele ein „perfekter Kommunalpolitiker“ ist und er vieles von dem, was Dettingen heute zu einer lebens- und liebenswerten Gemeinde macht, mitgestaltet habe. Dafür dankte Bürgermeister Michael Hillert seinem langjährigen Weggefährten sehr herzlich und bat ihn abschließend: „Mach noch lange so weiter, wir brauchen dich!“



Jubiläen und Ehrungen – Dank und Anerkennung

Ehrungen für Sport, Kultur und Sonstiges

Es war ein besonderes Jahr - geprägt von Corona - in welchem kaum Wettbewerbe stattfinden konnten. Aufgrund der immer noch andauernden Pandemie hat der Gemeinderat beschlossen, die Ehrung von Personen für besondere Leistungen in Sport und Kultur nicht in Präsenz durchzuführen. Dennoch schmälert dies nicht die Leistungen der Erfolge.
Lediglich fünf Personen, welche im Jahr 2020 erfolgreich waren, wurden geehrt. Da es dieses Jahr keine Präsenzveranstaltung gab, erhielten die zu Ehrenden ihre Urkunde sowie ein kleines Präsent per Post.
Allen Sportlern, Musikern und weiteren Aktiven in anderen Bereichen kann man nur zurufen: Richten Sie Ihren Blick in die Zukunft, lassen Sie sich nicht entmutigen, es wird eine „Nach-Corona-Zeit" geben. Allen wünschen wir viel Erfolg und vor allem: Bleiben Sie gesund!
Die Geehrten sind: Alisa Di Santo (Friseurhandwerk), Rayana Gavazowa (Friseurhandwerk), Florian Notz (Skilanglauf), Pamela Veith (Ultraläufe) und Thorben Wendt (Schwimmen).









Ehrungen bei der Gemeinde

Bei den Mitarbeiter*innen der Gemeinde Dettingen gab es im Jahr 2021 überdurchschnittlich viele Ehrungen, nämlich 18 an der Zahl. So viele Jubilare in einem Jahr gibt es selten. Alle zusammen kommen auf stattliche 325 Dienstjahre.
Üblicherweise erfolgt die Ehrung bei der Personalversammlung. Pandemiebedingt musste auch diese leider entfallen.



Geehrt wurden für 10 Jahre:
Ayse Akgeyik, Ralph Baumann, Michael Höss, Barbara Katic, Klaus Reuter, Martina Rehm, Michael Ruoff, Michael Wetzel

für 20 Jahre:
Silke Hövemeyer, Thomas Lamparter (EED), Mehtap Öksüz, Jürgen Schneider

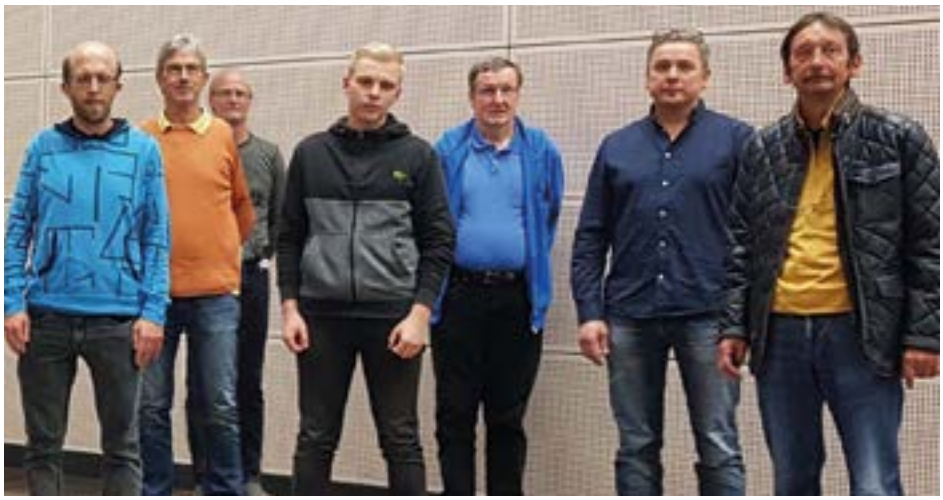
für 25 Jahre öffentlicher Dienst:
Horst Bleyh, Friedemann Müller, Tanja Wagner

für 30 Jahre:
Gisela Appenzeller, Sonja Gollmer-Martinez, Karl-Heinz Joachim

Jubiläen und Ehrungen – Dank und Anerkennung

Ehrungen der Blutspender

Auch wenn dieses Jahr wieder über weite Strecken von Corona gezeichnet war, so konnte Bürgermeister Michael Hillert sich doch im Rahmen einer Gemeinderatssizung bei den Spenderinnen und Spendern für ihren Dienst am Nächsten bedanken un ihnen die gebührende Anerkennung zu zollen.



Geehrt wurden
für 10maliges Spenden:
Frank Haas, Dominik Thorand, Stefan Wahl

für 25maliges Spenden:
Marcel Beck, Siegfried Wurster, Jochen Bader

für 50maliges Spenden:
Helmut Biermann

für 75maliges Spenden:
Wolfgang Höh

50 Jahre Tennisclub



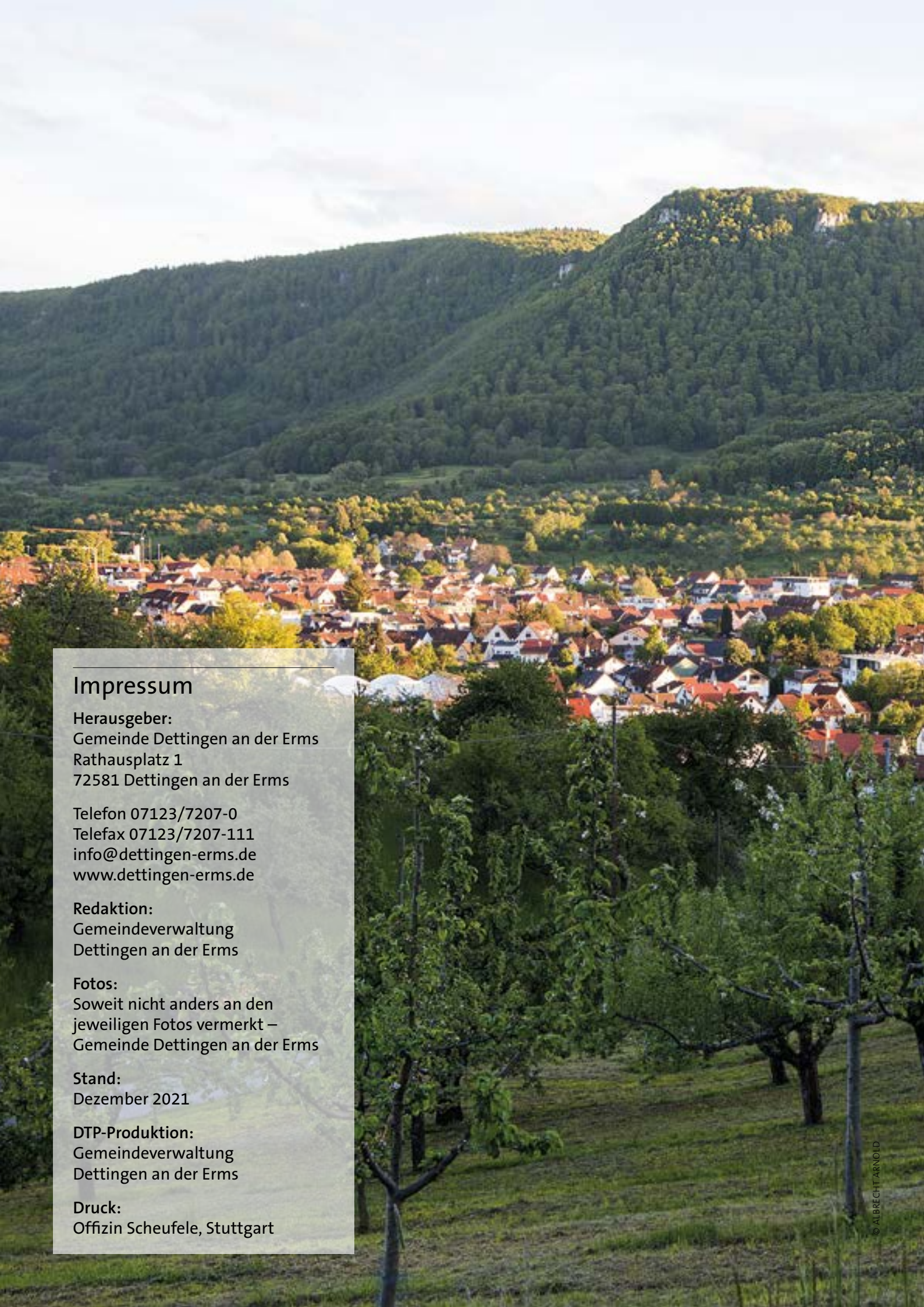
Bei der Gründung im November 1971 wurden die Initiatoren um die künftigen Vorsitzenden Heinrich Reiber und Rudolf Röhrer von vielen Dettingern belächelt, doch der Tennisclub ist längst eine feste Größe im Ort. In 50 Jahren hat der Verein eine rasante Entwicklung hingelegt: Sportlich wie auch in Bezug auf die Anlage mit ihren zehn Sandplätzen und dem Clubheim, um die die TC'ler von vielen anderen Vereinen beneidet wird. Die Anfänge waren nicht leicht, die TC-Mitglieder haben sich aber durch eine große Hartnäckigkeit ausgezeichnet. Drei Jahre traf sich Jung und Alt an zwei Sonntagen in der damaligen Schillerhalle zum Training, erst 1973 gab's grünes Licht für den Bau von vier Hartplätzen - im Sommer 1974 hieß es dann dort endlich „Spiel, Satz und Sieg". Auch sportlich ging es Schlag auf Schlag nachdem 1975 erstmals eine Mannschaft gemeldet worden war. Unvergessen sind die Zeiten, als die Herren 1 in der Oberliga spielten.





BILDER: © KIRSTEN OECHSNER

Sportliches Aushängeschild sind seit vielen Jahren die Damen 50/1 – diese Saison schafften sie den Aufstieg in die Württembergliga. Seit jeher wird beim TC Dettingen viel Wert auf die Jugendarbeit wie auch auf den Breitensport gelegt, trainiert werden die Mannschaften von Benjamin Genähr. Seit der Gründung haben sechs Vorsitzende den Verein geführt, besonders geprägt hat ihn Hermann Schwertle in seiner Amtszeit von 1989 bis 2004. Seit 2015 steht Klaus Fritz an der Spitze des Tennisclubs mit seinen derzeit 324 Mitgliedern, in Hochzeiten Mitte der 90er-Jahre waren es 580. Das geplante Jubiläumsfest im Sommer musste coronabedingt ausfallen, wird aber am Samstag, 30. Juli 2022 nachgeholt. Gefeiert wird auf der Anlage mit Spiel, Spaß, Sport und Musik.



Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Dettingen an der Erms
Rathausplatz 1
72581 Dettingen an der Erms

Telefon 07123/7207-0
Telefax 07123/7207-111
info@dettingen-erms.de
www.dettingen-erms.de

Redaktion:
Gemeindeverwaltung
Dettingen an der Erms

Fotos:
Soweit nicht anders an den jeweiligen Fotos vermerkt –
Gemeinde Dettingen an der Erms

Stand:
Dezember 2021

DTP-Produktion:
Gemeindeverwaltung
Dettingen an der Erms

Druck:
Offizin Scheufele, Stuttgart

© ALBRECHT ARNOLD